

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 5/2011 am Mittwoch,
30.11.2011, 17.00 Uhr, im Bürgerhaus Villa Vorsteher, Kaiserstr. 132,
58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

- a) die stimmberechtigten Mitglieder** Herr Birkner als Vorsitzender
Herr Peitz
Herr Wirth
Herr Kramer
Herr Mönninghoff
Herr Arnold
Frau Mayweg
Herr Völker
Frau Arntzen
Herr Uebelgünn (stv.)
Herr Menninger
Frau Kuhlmann (ab TOP 4)
Herr Holland (stv., bis TOP 4)
Herr Schäfer
- b) als Vertreterin des BUND** Frau Fiolka
- c) als Vertreter des Agendabeirates** Herr Heymer
- d) von der Verwaltung** Herr Sell
Herr Schauerte
- e) Gäste** Herr Knipscheer, Lokale Agenda Wetter
Frau Becker (stv.)

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.04 Uhr.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht von 17.32 Uhr bis 17.40 Uhr die Sitzung, um Herrn Asbeck die Gelegenheit zu Fragen zu TOP 4 und Herrn Heyer die Gelegenheit zur Übergabe eines offenen Briefes (Anlage 1) zur geplanten Ampel Heilkenstraße/Grundschtötelers Straße zu geben.

Die Sitzung endet um 18.40 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 17 Seiten.


Birkner
Ausschussvorsitzender


Schauerte
Schriftführer

UVA 5/2011 – A 1 – 30.11.2011
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der AV stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.

UVA 5/2011 – A 2 – 30.11.2011
Einwohneranfragen

Herr Marek fragt, ob die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Voßhöfener Straße erweitert werden könnten, da nach wie vor zu schnell gefahren werde.

Frau Pösel fragt, ob die mit Bischofsmützen erfolgte Verkehrssicherung an der Voßhöfener Straße auf den weiteren Straßenverlauf ausgedehnt werden könne.

Herr Esch weist auf die zu schnell fahrenden Verkehrsteilnehmer in der Voßhöfener Straße hin und fragt nach geeigneten Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung.

Herr Sell antwortet zu den oben gestellten Fragen, dass seitens der SPD-Fraktion ein Antrag zur Verkehrsberuhigung Voßhöfener Straße vorliege, der in der nächsten Sitzung am 15.02.2012 behandelt werde.

Herr Drögekamp fragt im Hinblick auf den Antrag der SPD-Fraktion zur Osterfeldstraße, ob die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nicht schon am Ortsanfang erfolgen könne. Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Beratungen zu TOP 5 der Sitzung.

UVA 5/2011 – A 3 – 30.11.2011
4. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Wetter (Ruhr)
Drucksache-Nr.: [REDACTED]

Herr Heymer erläutert die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Die 4. Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wird beschlossen, vorbehaltlich der Berücksichtigung finanzieller Auswirkungen, für die gegebenenfalls besondere Beschlüsse erforderlich werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

UVA 5/2011 – A 4 – 30.11.2011

Verkehrssituation Wolfgang-Reuter-Straße: Mündlicher Bericht der Verwaltung

Herr Asbeck wiederholt seine in der Sitzung am 12.10.2011 gestellten Fragen. Herr Sell antwortet.

Es besteht Einvernehmen, dass die Fragen schriftlich beantwortet werden.

Zur Frage hinsichtlich der Kontrollpflicht des UVA antwortet Herr Birkner, dass es keinen Anlass zur Akteneinsicht gegeben habe, da es sich um ein einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung gehandelt habe.

Herr Schauerte informiert über das Abfrageergebnis der Anwohnerinnen und Anwohner: Es habe lediglich 9 Rückmeldungen gegeben, davon sprachen sich 5 Anwohner für die Beibehaltung der Verkehrsregelung, 2 für die Einrichtung einer Einbahnregelung und 2 für die Erweiterung der Ausweichflächen aus.

UVA 5/2011 – A 5 – 30.11.2011

Verkehrssituation Wengern: Antrag der SPD-Fraktion vom 07.11.2011 und Antrag der UWW Wetter vom 23.09.2011

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die in den Anträgen der SPD-Fraktion und UWW Wetter gemachten Vorschläge - außer Kreisverkehr Schmiedestraße/Osterfeldstraße - zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

UVA 5/2011 – A 6 – 30.11.2011

Verkehrssituation Voßhöfener Straße: Antrag der CDU-Fraktion vom 14.11.2011

Herr Sell informiert darüber, dass die Verkehrszeichen bereits entfernt wurden.

UVA 5/2011 – A 7 – 30.11.2011

Tarifliche Neuregelung im VRR: Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 15.11.11

Herr Schauerte informiert über den ab 1.1.2012 gültigen Zusammenschluss des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) mit der Verkehrsgemeinschaft Niederrhein (VGN).

Nähere Informationen zu den Preisstufen und den tariflichen Regelungen erhalten Interessierte Ende des Jahres auf der homepage www.vrr.de und in den KundenCentern.

UVA 5/2011 – A 8 – 30.11.2011

Mitteilungen

Herr Sell teilt mit:

- Auf dem Verwaltungsgebäude Bornstraße wird derzeit durch die AVU eine Bürgersolaranlage mit 18 kWpeak erstellt, für die Anteilsscheine erworben werden können. Die Höhe der Anteilsscheine wird in der Presse bekannt gegeben.
- Die Ruhrstraße wird vom 5. – 23.12.2011 halbseitig für den Abriss des Verwaltungsgebäudes der Fa. von Schaewen gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Baustellenampel geregelt.
- Die Erschließung des geplanten Gewerbegebietes Am Stork wurde im SBA am 29.11.11 behandelt. Eine Entscheidung soll im Rat am 20.12.2011 erfolgen. Hierdurch ergibt sich gegebenenfalls die Notwendigkeit, das Verkehrskonzept Volmarsteiner Süden neu zu diskutieren.

Herr Schauerte informiert über den am 3. und 4.12.11 stattfindenden Weihnachtsmarkt auf dem Bahnhofsvorplatz und den damit verbundenen Verkehrsregelungen und Straßensperrungen.

Weiter teilt Herr Schauerte mit:

- Die Vogelsanger Straße wird im Bereich der Querungshilfe in Höhe der Georg-Müller-Schule auf 30 km/h beschränkt. Hinweis: Die Beschilderung wurde am 02.12.2012 durchgeführt.
- In der Rathenaustraße (Tempo-30-Zone) wurden Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Die Ergebnisse sind dem Protokoll beigelegt (Anlage 2).
- Die nachträgliche Anbringung des Hinweises Bürgerbus auf dem taktilen Lageplan am Busbahnhof Wetter wäre mit einem erheblichen Mehr- und Kostenaufwand verbunden und ist derzeit nicht vorgesehen.
- Zu den geplanten Änderungen der Buslinie 593 und RuhrtalBus gibt es keine neuen Erkenntnisse.
- Hinsichtlich der Busanbindung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums nach der achten Schulstunde wird es einen runden Tisch geben.

UVA 5/2011 – A 9 – 30.11.2011
Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Wirth fragt, ob die Schranke des Verbindungsweges Wasserstraße – Schöntaler Straße versetzt werden kann, um die Zufahrt zur Moschee zu verbessern. Die Verwaltung prüft.

AM Menninger fragt, ob an der B 226 in Hagen-Vorhalle das Ziel „Witten“ auf den Tabellenwegweisern bereits geändert wurde. Herr Schauerte bejaht dies.

AM Arntzen fragt, ob die Verwaltung die Einrichtung von Fahrradboxen geprüft habe. Herr Schauerte teilt mit, dass sich die sogenannten Bikeys (z.B. am Hauptbahnhof in Witten) nicht wie gewünscht bewährt haben (störanfällige Elektronik). In Witten kann der Betrieb der Boxen nur mit dem Personal der benachbarten Radstation aufrechterhalten werden. Herr Uebelgünn hält dennoch die Einrichtung von Boxen für wünschenswert, um Radfahrgruppen das Abstellen von Rädern und Gepäck zu ermöglichen.

AM Arntzen fragt, ob die Führung des Radweges im Bereich Kaiserstraße/Tankstelle eindeutig beschildert und die Konfliktsituation Radweg/Tankstellenzufahrt entschärft werden kann. Die Verwaltung prüft.

AM Arntzen fragt nach dem Sachstand der Beschilderung der Radwege im Bereich der neuen Ruhrbrücke. Herr Schauerte antwortet, dass das Konzept in Arbeit sei.

AM Arntzen fragt, ob das Thema „Energiekosten der städtischen Gebäude“ in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden könne. Herr Sell sagt zu.

AM Arntzen fragt, ob die Rekommunalisierung der Gas- und Stromnetze auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden könne. Herr Sell antwortet, dass bereits eine Infovorlage für den Hauptausschuss bzw. Rat erarbeitet werde.

Frau Arntzen fragt, ob im Rahmen der Eröffnungsbilanz Informationen zum Straßenzustand gemacht wurden. Der Stadtbetrieb wird hierzu in der nächsten Sitzung berichten.

AM Uebelgünn fragt nach der Höhe der Anteile der Bürgersolaranlage Bornstraße. Herr Sell antwortet, dass noch eine Abstimmung mit der AVU notwendig sei und die Infos über die Presse bekannt gegeben würden.

AM Schäfer fragt, ob die Programmauswahl-, Überwachungs- und Koordinierungseinrichtung (PUK) eingerichtet wurde. Herr Schauerte verneint dies.

AM Kramer fragt, ob der Verwaltung bekannt sei, dass sich im Bereich Am Böllberg / Böllbergstraße häufig ausländische LKW verfahren würden. Herr Schauerte antwortet, dass dies ein Problem von unzureichend ausgestatteten Navigationsgeräten sei. Die Metropole Ruhr arbeite in Zusammenarbeit mit den Städten derzeit an einer stadtverträglichen LKW-Navigation.

AM Wirth fragt nach dem Sachstand Ruhrpilot. Herr Schauerte informiert.

AM Fiolka weist auf verstärkten Fahrzeugverkehr von auswärtigen Verkehrsteilnehmern im Bereich Frauenheim hin. Die Verwaltung prüft.

Offener Brief an die Ausschussmitglieder des Umwelt- und Verkehrsausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

nun ist in diesem Jahr doch noch Baubeginn für die Vollsignalisierung an der Heilkenstraße/ Grundschötteler Straße.

Viele Bürger hatten gehofft, dass dieses Bauvorhaben niemals umgesetzt werden würde, nicht zuletzt Aufgrund der angespannten Haushaltssituation der Stadt Wetter.

Müßig darüber zu streiten, ob eine Öffentlichkeitsarbeit betrieben worden ist, in der die Grundschötteler Bürger darüber aufgeklärt worden sind was da auf sie zukommt.

Auch müßig darüber zu streiten, ob die Einwände und die vielen gegen dieses Vorhaben gesammelten Unterschriften rechtzeitig gekommen sind.

Für mich steht fest, diese Ampel ist aus einer Art Aktionismus zustande gekommen, und da man vor lauter Hilflosigkeit nicht weiter wußte und unbedingt etwas Gutes tun wollte.

Man hat sich keine Gedanken über etwaige Folgen für den Verkehrsfluss auf der Bundesstraße und die wiederum daraus resultierenden negativen Folgen für alle Grundschötteler gemacht.

Natürlich will sich keines der Mitglieder des UVA vorwerfen lassen, nicht rechtzeitig gehandelt zu haben, falls etwas passiert, aber die geplante Baumaßnahme ist völlig überdimensioniert.

Wer außer dem UVA will eigentlich diese Baumaßnahme?

Ich würde hier nicht vorstellig, wenn ich nicht einen großen Teil der Bevölkerung hinter mir wüsste.

Ich habe hier in Wetter mit „vielen Stellen“ gesprochen.

Einhelliger Tenor:

„Herr Heyer wir alle drücken Ihnen die Daumen, hoffentlich schaffen Sie es den UVA umzustimmen.“

Diese Stimmen hört man leider nicht offiziell, aber wer Sie hören will, kann Sie hören!

Als ich vor ein paar Tagen bei Dr. Schleyer aus der Praxis kam, stand eine ältere Dame am Straßenrand. Sie wohnt der Praxis gegenüber auf der anderen Straßenseite und muß nun jeden Tag in die Praxis zur Behandlung.

Ich half ihr über die Straße und wir kamen ins Gespräch.

Sie war sehr verbittert, und sagte: "Ach Herr Heyer, jetzt wird dahinten die neue Ampel gebaut und uns ist trotzdem nicht geholfen. Uns Antragsteller, die wir den Stein ins Rollen gebracht haben läßt man mit unserer Hilflosigkeit alleine, wären wir doch nie hierhin gezogen. Es tut mir leid, dass Sie jetzt das Theater haben. "

Nach wie vor ist dort für die Älteren Leute keine Lösung gefunden!

Seit August geht mein Enkelkind in die Kinderarche hinter der Baptistengemeinde.

Mal wird es mit dem Auto gebracht, mal wird es zu Fuß gebracht und muß die Heilkenstraße überqueren.

Wenn ich dort eine große Gefahr für mein Enkelkind sehen würde, würde ich mit hundertprozentiger Sicherheit auch eine Ampel fordern.

Eine Straße zu überqueren stellt leider immer ein Risiko dar, deshalb kann man doch nicht an jeder Ecke eine Ampel bauen.

In anderen Städten werden Kreuzungen mit Ampelanlagen zurückgebaut, weil man dort schon lange erkannt hat, dass es bessere Lösungen gibt.

Kreisverkehre sind hier ein gutes Beispiel.

Sie meinen dafür wäre die Kreuzung zu klein, um dort einen Kreisverkehr zu bauen?

Auf den ersten Blick schon, wenn man aber die Grundstücke der Anwohner hinzunehmen würde ist ausreichend Platz um einen Kreisel zu bauen.

Ich habe mit den Anwohnern gesprochen!

Sie wären bereit einen Teil ihrer Grundstücke dafür abzugeben!

Die Mehrkosten für den Kreisel wären in paar Jahren wieder raus, da die laufenden Unterhaltskosten viel geringer sind als für die Ampeln.

Eine Geschwindigkeitsreduzierung von 50 auf 30 Stundenkilometer auf der Grundschoßfelder Straße würde viele Probleme erheblich reduzieren.

Es heißt immer: „wird nicht genehmigt“ weil es eine Bundesstraße ist.

Wirklich versucht worden ist das nicht.

Es gibt genug Beispiele, wie in anderen Städten auch auf Bundesstraßen die Geschwindigkeitsbeschränkungen herunter gesetzt worden sind.

Unser Lösungsvorschlag:

Einen excellenten Lösungsvorschlag der alle Interessen zufrieden stellt, den wird es kaum geben.

ABER:

Vielleicht erinnern Sie sich, wenn man früher von Alt-Wetter nach Vorhalle fuhr, da waren in Höhe der Firma Bechem auf der Fahrbahn dicke Asphaltstreifen aufgetragen worden um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu reduzieren.

Wenn man solche Asphaltstreifen im Kreuzungsbereich der Heilkenstraße auftragen würde und rechts und links gelbe Blinkleuchten zusammen mit einem Verkehrsschild Fußgänger queren aufstellen würde, wäre das völlig ausreichend.

Ich bitte Sie eindringlich, ja ich fordere Sie sogar auf:
Stoppen Sie den Bau der Vollbeampelung!!

Als Anlage habe ich noch einmal einen Auszug aus dem Gutachten vorgelegt, dass über das Vorhaben erstellt worden ist.

In der Hoffnung weiterhin in einem ruhigen Grundschtötel zu wohnen verbleibe ich im Namen aller Ampelgegner

mit freundlichen Grüßen

Dierk Heyer

Wetter, den 30.11.2011

Gutachten vom August 08

Das Gutachten befasste sich mit der Untersuchung der vorhandenen Situation im Hinblick auf die wirtschaftliche und verkehrssichere Verbesserung ggf. durch die Einrichtung einer Lichtzeichenanlage.

Empfehlung

Die beiden Varianten Vollsignalisierung und Beibehaltung des vorhandenen Ausbaus sind bezüglich der Qualität der Verkehrsabwicklung und der Kapazität als etwa gleichwertig zu betrachten.

Unter Zugrundelegung der zur Verfügung gestellten Unterlagen und der eigenen Berechnungen des Ing. Büros aus Unna kann empfohlen werden, auf eine Vollsignalisierung zu verzichten!!!!!!!!!!!!!!!

In Anbetracht der zu erwartenden Bau- und Unterhaltungskosten der Lichtzeichenanlage und zugrundelegung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist zu empfehlen, die vorhandene Situation beizubehalten!

UVA 30.11.2011 Anlage 2 (TOP 8)

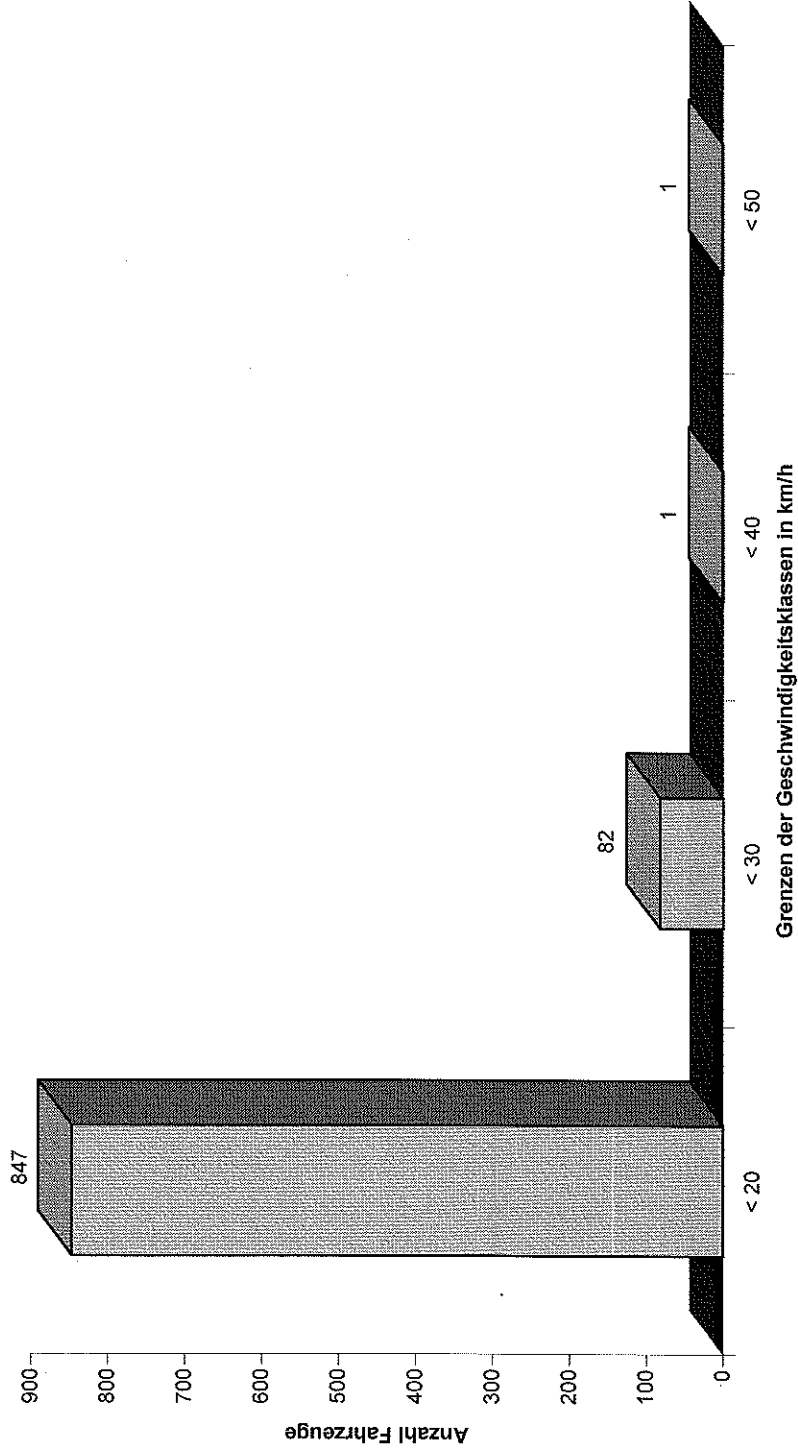
**Geschwindigkeitsmessungen
Rathenaustraße**

Häufigkeiten in absoluten Zahlen						
	< 322	< 600	< 750	< 1080	> 1080	Summe
< 20	820	27	0	0	0	847
< 30	75	7	0	0	0	82
< 40	1	0	0	0	0	1
< 50	1	0	0	0	0	1
< 60	0	0	0	0	0	0
< 70	0	0	0	0	0	0
< 80	0	0	0	0	0	0
< 90	0	0	0	0	0	0
> 90	0	0	0	0	0	0
Summe	897	34	0	0	0	931

Häufigkeiten in Prozent						
	< 322	< 600	< 750	< 1080	> 1080	Summe
< 20	88,1	2,9	0	0	0	91
< 30	8,1	0,8	0	0	0	8,8
< 40	0,1	0	0	0	0	0,1
< 50	0,1	0	0	0	0	0,1
< 60	0	0	0	0	0	0
< 70	0	0	0	0	0	0
< 80	0	0	0	0	0	0
< 90	0	0	0	0	0	0
> 90	0	0	0	0	0	0
Summe	96,3	3,7	0	0	0	100

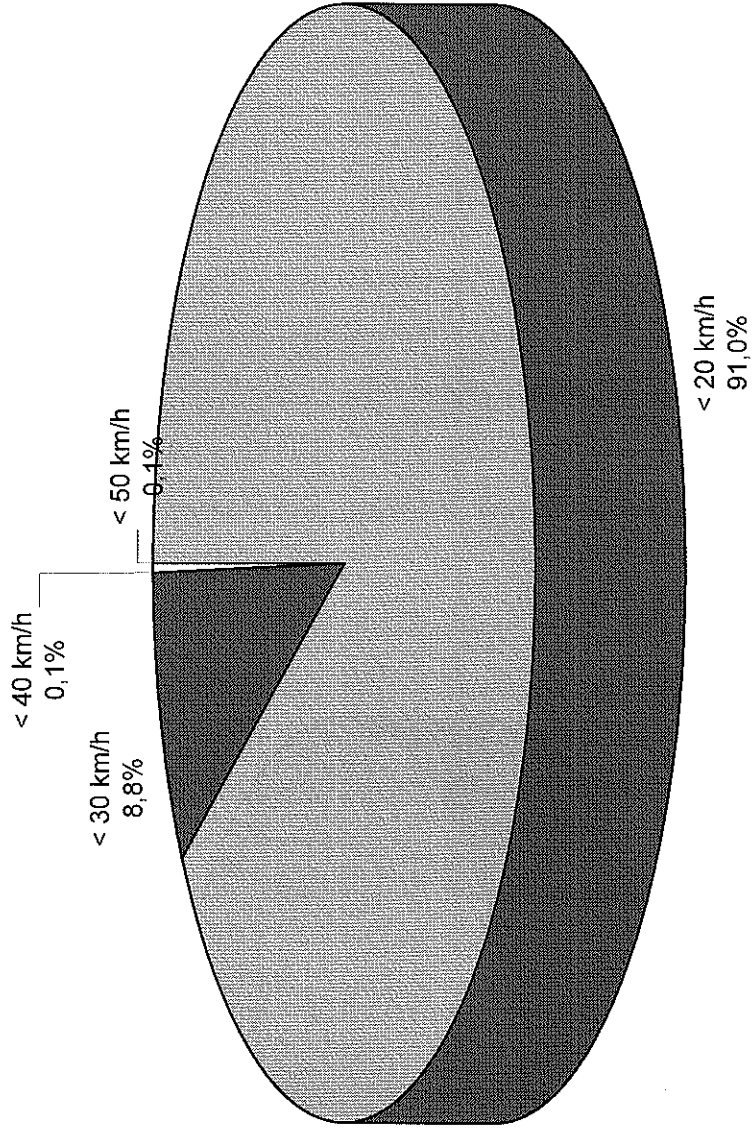
Viaccount Häufigkeitsauswertung		
Messort: Zwischen Haus Nr. 1 u. 3	Bearbeitung:	
Auswertebeginn: Donnerstag, 10.11.2011, 09:45 Uhr	Auswertende: Montag, 14.11.2011, 13:45 Uhr	
Anmerkungen: Witterung trocken		

Häufigkeit - alle Fahrzeuge



Messort: Zwischen Haus Nr. 1 u. 3	Bearbeitung:
Auswertebeginn: Donnerstag, 10.11.2011, 09:45 Uhr	Auswertende: Montag, 14.11.2011, 13:45 Uhr
Anmerkungen: Witterung trocken	

Häufigkeit - alle Fahrzeuge



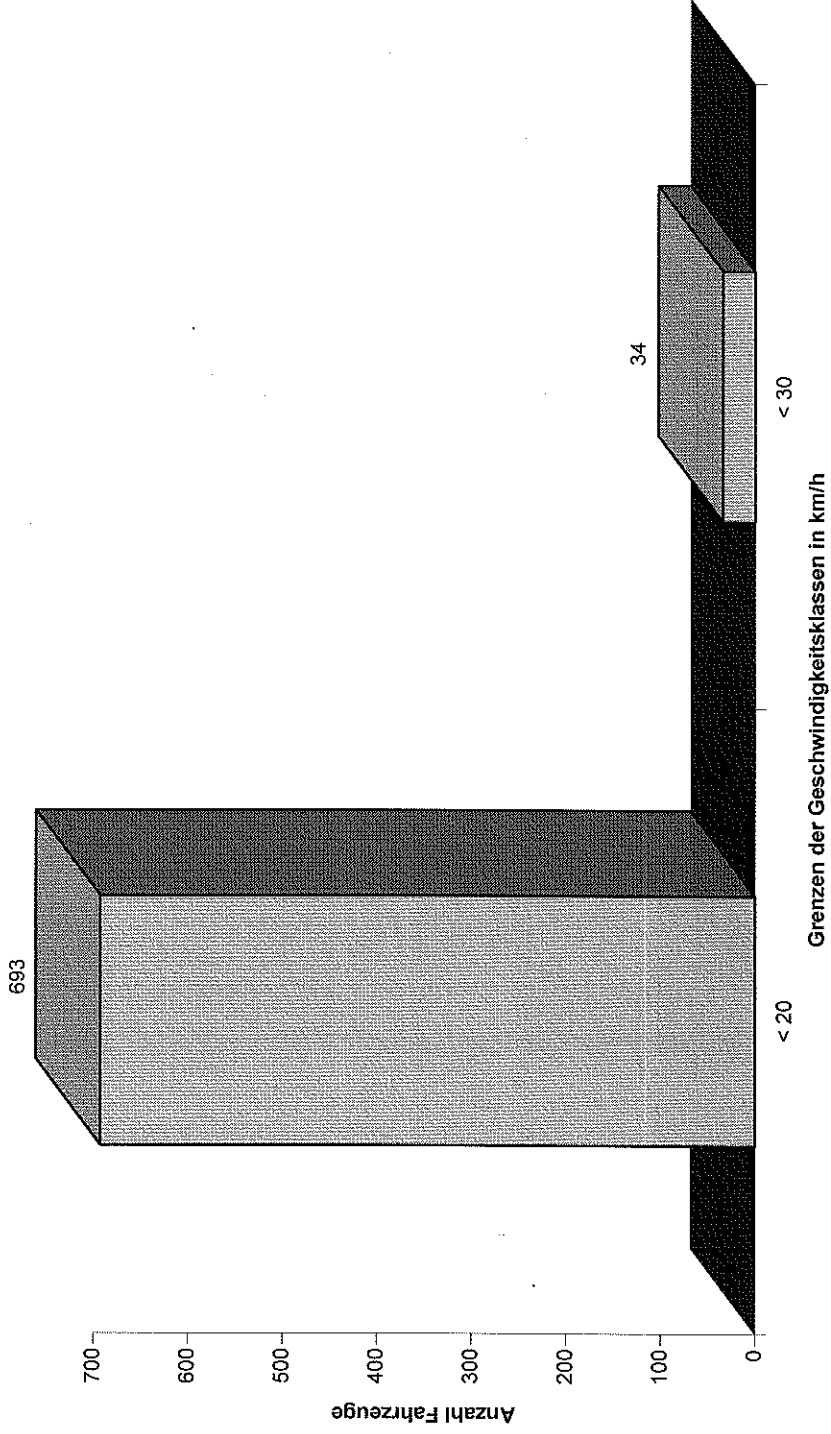
Messort: Zwischen Haus Nr. 1 u. 3	Bearbeitung:
Auswertebeginn: Donnerstag, 10.11.2011, 09:45 Uhr	Auswertende: Montag, 14.11.2011, 13:45 Uhr
Anmerkungen: Witterung trocken	

Häufigkeiten in absoluten Zahlen		< 322	< 600	< 750	< 1080	> 1080	Summe
< 20		687	6	0	0	0	693
< 30		33	1	0	0	0	34
< 40		0	0	0	0	0	0
< 50		0	0	0	0	0	0
< 60		0	0	0	0	0	0
< 70		0	0	0	0	0	0
< 80		0	0	0	0	0	0
< 90		0	0	0	0	0	0
> 90		0	0	0	0	0	0
Summe		720	7	0	0	0	727

Häufigkeiten in Prozent		< 322	< 600	< 750	< 1080	> 1080	Summe
< 20		94,5	0,8	0	0	0	95,3
< 30		4,5	0,1	0	0	0	4,7
< 40		0	0	0	0	0	0
< 50		0	0	0	0	0	0
< 60		0	0	0	0	0	0
< 70		0	0	0	0	0	0
< 80		0	0	0	0	0	0
< 90		0	0	0	0	0	0
> 90		0	0	0	0	0	0
Summe		99	1	0	0	0	100

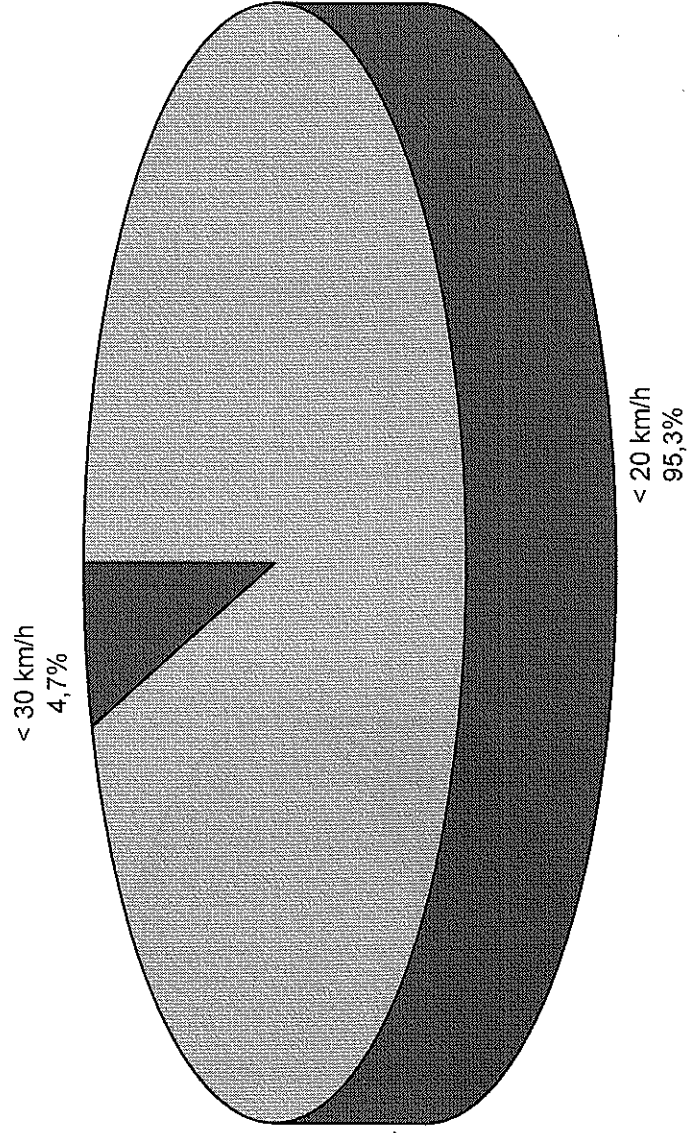
Viacount Häufigkeitsauswertung in Gegenrichtung	
Messort: Zwischen Haus Nr. 1 u. 3	Bearbeitung:
Auswertebeginn: Donnerstag, 10.11.2011, 09:45 Uhr	Auswertende: Montag, 14.11.2011, 13:45 Uhr
Anmerkungen: Witterung trocken	

Häufigkeit - alle Fahrzeuge in Gegenrichtung



Messort: Zwischen Haus Nr. 1 u. 3	Bearbeitung:
Auswertebeginn: Donnerstag, 10.11.2011, 09:45 Uhr	Auswertende: Montag, 14.11.2011, 13:45 Uhr
Anmerkungen: Witterung trocken	

Häufigkeit - alle Fahrzeuge in Gegenrichtung



Messort: Zwischen Haus Nr. 1 u. 3.	Bearbeitung:
Auswertebeginn: Donnerstag, 10.11.2011, 09:45 Uhr	Auswertende: Montag, 14.11.2011, 13:45 Uhr
Anmerkungen: Witterung trocken	